

Gasthaus „Zur Falle“



Biergarten der „Falle“ * Martin Otto * Bückeburg.



Historische Ansicht des Straßenzuges

Das Erbauungsjahr des Hauses Lange Straße 13 liegt im Dunkeln. Der erste bezeugte Besitzer war 1663 der Amtmann Asmus von Damm.

1751 eröffnete Dietrich Dreysing im Haus die Gastwirtschaft „Im grünen Walde“. Als der Kupferhändler Nikolaus Rufe das Haus 1762 an den Schutzjuden Levi Heine verkaufte, beschwerten sich die Bürger. Mit dem Verkauf an einen Juden wurde die Ausschankgerechtigkeit vom Haus gelöst. Die Stadt verlor also eines ihrer wenigen Wirtshäuser.

Levi Heine verlieh Geld, belieferte den fürstlichen Hof mit Fleisch und handelte mit Stoffen und Knöpfen. Sein Sohn Joseph eröffnete im Haus das Bankhaus Heine, das Lazarus Heine 1825 übernahm. 1852 war er zahlungsunfähig. Er nahm bei Erbprinzessin Hermine einen Kredit über mehr als 12.000 Taler auf und floh bis nach Australien. Die als Sicherheit hinterlegten sieben Beutel enthielten nur Münzen im Wert von 320 Talern.

Braumeister Abraham Lindner ersteigerte 1853 das Wohnanwesen und gab der Gaststätte den Namen „Zur Falle“. Auf ihn folgten die Gastwirte Friedrich Stahlhut, Oswald Heinemeyer vom Harl und 1904 Martin Otto, bei dem der berühmte Heidedichter Hermann Löns gerne einkehrte. Er war unzufrieden mit seiner Redakteurstätigkeit bei der „Landes-Zeitung“ und musste sich seinen schauburg-lippischen Frust herunter spülen.

Von 1915 bis 2000 betrieb die Familie Wegener die „Falle“ und schmückte die traditionsreiche Gastwirtschaft mit einem „Heine-Zimmer“, das bis heute besteht.



Tourist-Information Bückeburg
Schlossplatz 5
31675 Bückeburg
Fon 05722/893181
www.bueeckeburg.de



Museum Bückeburg für Stadtgeschichte
und Schaumburg-Lippische Landesgeschichte
Lange Straße 22 · 31675 Bückeburg

Nds. Landesarchiv · Schlossplatz 2 · 31675 Bückeburg

Projektkoordinator Historisches Weserbergland:
Weserbergland Tourismus e.V.
www.historisches-weserbergland.de

WESERBERGLAND

Hier Historischen
Stadtrundgang als
App herunterladen

